

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Bezugs-Preis

Der Leipzig und Berlin nach Leipzig...

Anzeigen-Preis

Der Leipzig und Berlin nach Leipzig...

Nr. 243.

Montag 2. September 1907.

101. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

- Der Kaiser ist gestern von München nach Berlin abgereist. Der Kronprinz ist gestern früh nach Potsdam zurückgekehrt. Staatssekretär Dernburg ist mit seiner Karawane...

Die irische Gefahr.

Die zweite parlamentarische Session des liberalen Regimes ist zu Ende. Es war die erste, die unter dem Zeichen des „filling the cup“ stand.

stimmt, müssen die Gewaltmaßregeln, denen man jetzt in Irland entgegengeht, den Rest des radikalen Flügel ernstlich vor den Kopf stoßen.

Deutschland, Frankreich und die Reichslande.

Man schreibt uns: Die amtlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich haben sich in den letzten Jahren wesentlich gebessert.

ewig schlafen, und das wenigste, was es tun kann, ist: nicht zu verzichten auf die Zurückforderung seiner Rechte und auf die geschichtlich-juristische Sendung, von der es in der ganzen Welt so viel Beweise gegeben hat.

Deutsches Reich.

Erhöhung der königlichen Jubiläe? Nach einem in Dresden verbreiteten Gerücht, das auch in einige auswärtige Blätter übergegangen ist, soll von dem im nächsten Monat zusammentretenden Landtage eine Erhöhung der königlichen Jubiläe gefordert werden.

Diese Summe ist als Äquivalent für die den Staatskassen auf die jedesmalige Dauer der Regierungsdauer des Königs überzinsenden Rücklagen des königlichen Domänenpauzes zu betrachten und kann während der Regierungszeit des Königs wieder ohne dessen Zustimmung vermindert, noch ohne die Einwilligung der Stände vermehrt werden.

Religion und Politik. Bei dem Empfang im königlichen Schlosse in München i. B. zeichnete der Kaiser, wie der „Welt.“ berichtet, u. a. die Bischöfe von München und Oberbayern in seiner Unterhaltung besonders aus.

General Grandin erwähnt denn die Friedensbestrebungen der Dauger Konferenz und fährt fort: Die Wölfer, die vertrieben sollten, den Rand Deutschlands von 1870 zu janktionieren, würden sich der Achtung durch die Zivilisation ausgeben, und ein Frankreich, welches die Freiheit liebt, die Elb-Lotbringer, die Schöpfer für unsere Unabhängigkeit, für immer preisgeben, würde das Schicksal Polens verdienen und viel sein zur Teilung.



Der erzbischöfliche Regierungskandidat für Polen soll der Magdeburger Bischofswahl...

Die Freisinnigen und Sozialisten. Die Anträge zum Parteitag der freisinnigen Volkspartei werden veröffentlicht...

Der Parteitag erklärt: Die freisinnige Volkspartei erstrebt, getreu dem Programm von 1894, die Befreiung der nationalen Einigung Deutschlands...

In einer Resolution Müller-Sagan wird zum Landtagswahlrecht die Einführung des im Programm der freisinnigen Volkspartei...

Die Konservativen und der Wahl. Man wirft dem Linken Liberalismus, so weit er bei der preussischen Wahlrechtsbewegung die Einführung des Reichstagswahlrechts...

Der „Anführer“ in Weiningen. Wie es zu den Aufstellungen in dem meiningischen Ort Steinbach kam, über die wir gestern berichteten, darüber erzählt die „Post“...

Ap. Die Wanderversuche. Die Kosten der diesjährigen großen Wanderversuche werden nicht unerheblich durch die sehr späte Erste befristet werden...

der Militärverwaltung fast getänfelt. So hatte ein ostpreussischer Offizier seine gesamte Ernte in der Erwartung...

Ausland.

Rußland.

Witte und Stolypin. Aus Petersburg wird uns geschrieben: Es kann nicht geleugnet werden, Stolypin hat gewisse Schwächen gemacht...

Wende. Aus Odessa wird gemeldet: Bei der Untersuchung einer Mordtat in der Schwarzsee...

China.

Verstärkende Hungersnot. Unter ständiger Mithilfe in Schanghai schreibt eine erste Seite über China - hier dem Lande eine neue Hungersnot bevor...

Japan.

Der japanisch-amerikanische Schiffsverkehr in neuem Lichte. Aus Tokio, 26. Juli...

in Japan sich zu legen begonnen hatte, hat jedoch wieder eine Veröffentlichung in dieser Angelegenheit...

Marokko.

zur Situation. Aus Wien wird uns von unserem F.-Korrespondenten geschrieben: Jenseits interessiert die marokkanische Frage hier, in Wien, in Österreich-Ungarn...

Seuilleton.

Theater und Konzerte.

Leipzig, 2. September.

F. S. Neues Theater. (Rez. einstudiert: „Der Bajazzo“ und „Die drei Hahnen“)

F. W. Neues Opernhaus. („Der Eigenerbar“)

haben im Gegenteil einen Anflug von Pathos. Da, wo Walzerformen aufzutauchen...

hier einiges zu sehr gegeben. Wesentliche Stimmverbesserung hat der Chor erfahren...

Neuendrucke Goethe-Briefe. Ein überaus wertvoller Fund ist in Nürnberg...

Die Wahrheit über die Duda. Man erinnert sich noch der Schamer, die vor kurzem über die einst so gefeierte und noch heute nicht vergessene...

Die wissenschaftliche Beschreibung des größten Diamanten. Das Gullman, von dem ich so viel die Rede ist, weil ihn die Regierung von Transvaal...

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.







# Cigarren

Bremer u. Hamburger  
Fehlfarben,

In Qualität so gut  
wie die ersten Sortierungen, sind  
in erstklassigen Fabriken  
eingetroffen; dieselben  
kennen tadello, sind  
angenehm im Ge-  
schmack und ist  
den Herren  
Rauchern

gebotes,  
in den  
Preislagen von  
A 55.— 150.—  
pro Mille kostet  
**vorteilhaft**  
zu kaufen  
im  
**Havana-Haus**  
**Tuma,**  
Leipzig, Grimmalsche Strasse 31.  
Tel. 13792

Gegründet 1876

# Aufzüge



zur Beförderung von  
**Personen und Waren**  
für alle Fahr- und Steuerungsarten.  
**Burckhardt & Ziesler**  
Maschinenfabrik  
Chemnitz  
gegründet 1875.  
Fertige Referenzen. D. R.-Patent.

## Vorzügliche Zigarren

sind:

No. 10	Welt-Disput, Java Vorsteland	Pro Tausend Mk. 60.—
No. 40	Ophelia, das Beste in dieser Preislage	" 70.—
No. 75	Senator, eine grossartige Komma-Zigarre, welche sich immer mehr Liebhaber erwirbt	" 75.—
No. 95	Handicap, Extraanfertigung, Sumatra	" 80.—
No. 104	Heroina, eigenartig fein im Geschmack	" 100.—
No. 130	La Caoba, Borneo Habana	" 120.—

Bei Originalkästen und Barzahlung 5% Rabatt.  
Zur leichteren Prüfung meines ca. 500 Sorten umfassenden Lagers liefere ich obige 6 Sorten auch in Tüten à 10 Stück verpackt für Mk. 5.05, nach auswärts Porto extra.  
**Preislisten kostenfrei.**

**H. Pressler, Zigarren-Importeur,**  
Leipzig, Grimmalsche Str. 16, II. Gesch. Kötterplatz 12,  
Ecke Neumarkt. Ecke Petersteinweg.  
Gegr. 1879.

**Lose 4. Klasse und Voll-Lose**  
152. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung den 4. u. 5. September d. J. in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{16}$  zu den planmässigen Preisen empfiehlt u. verkauft  
**Heinr. Schäfer, Leipzig, Petersstr. 33.**

## Sächs. Broncewarenfabrik

Action-Gesellschaft  
Filiale Leipzig  
**Augustusplatz 2.**  
**Belenchtungskörper**  
für  
**Gas und Elektrizität.**  
Ausstellung in den bedeutend  
erweiterten Sälen.  
Reiche Auswahl. Alle Stärken.  
Sehen Sie die Schaufenster.  
Kostenausschläge und Zeichnungen  
unentgeltlich.



## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig.

Gegründet 1856.

Aktienkapital: 90 Millionen Mark. Reservfonds: ca. 38 Millionen Mark.  
Vom Königl. Sächs. Ministerium der Justiz zur Annahme von  
Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B. G. B. ermächtigt.

Centrale: Brühl 75/77 — Goethestrasse 9. Abtheilung Becker & Co.: Hainstrasse 2.  
Telegraphen-Adresse: „Creditanstalt“ Telegraphen-Adresse: „Beckerco“  
Fernsprecher: 216, 290, 428, 570, 729, 73. Fernsprecher: 383.

**Wechselstuben und Depositionskassen:**  
(Fernsprecher No. 290 u. 270.)

Leipzig, Weststrasse 41 (Westplatz) Leipzig-Lindemann, Carl Heino-Strasse 54  
Leipzig, Windmühlenstr. 21 (Ecke Karpfenstr.) Leipzig-Lindemann, Markt 18  
Leipzig, Zeltzer Strasse 34 Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 73/75  
Leipzig-Gohlis, Aenus. Hallische Str. 61 Leipzig-Heudnitz, Dresdener Strasse 25

Zweig- (in Dresden, Altenburg, Annaberg, Bautzen, Bernburg, Chemnitz, Freiberg, Gera, Glauchau, anstalten) Greiz, Grimma, Leopoldshall, Limbach, Markranstädt, Oschatz, Pirna, Schmöln u. Zittau.

An- und Verkauf, sowie Belichtung von büren-  
gängigen Effekten. Einlösung von Coupons, Dividenden-Scheinen  
Kontokorrent-, Scheck- und Depositenverkehr. und gelosten Effekten.  
Diskontierung von Wechseln. Umwechslung ausländischer Noten und Geld-  
Ausstellung von Schecks, Wechseln und Kredit- sorten. Annahme und Verwaltung von  
briefen auf alle bedeutenderen Plätze des Wertpapieren in offenen Depots,  
In- und Auslandes. Aufbewahrung geschlossener Depots, Verwal-  
tung von Effekten ohne deren Hinterlegung.

Vermietung von Schrankfächern (Safes), auch für kürzere Zeit (Reisedauer etc.) in den  
**Stahlkammern,**  
Brühl 75/77, Goethestrasse 9 und Hainstrasse 2.

## Mitesser

Nicht im Gesicht und am Körper, Blüten,  
Blumen, Blüten, Sommerproben, Dant-  
schen, Fischen, Parazet, Dantelwürde etc.  
wer davon leidet, gebrauche sofort die  
weitberühmte Sander's Patent-Medi-  
ginal-Seife, D. R. P. argt, empfohlen  
und ausdrücklich bewährt, Preis A 1.50.  
Besitzt Eigenschaften wie keine zweite d. Welt.

**Wunderbare Erfolge,**  
Anmal bei gleichzeitiger Anwendung von  
Sander's-Creme, dem berühmten und  
reinigendsten Hautcreme, Preis A 2.—,  
sowie der nach dem gleichen Patent her-  
gestellten wunderbar mild wirkenden  
Sander's-Seife, Preis A 1.50, werden  
häufig berichtet. Jeder, der bisher ver-  
geblich suchte, mache einen Versuch.

**Vertriebsstellen in Leipzig:** Engel-  
Apotheke, Markt 12; Ost-Apotheke  
& Weigen-Keller, Sommer-9; Sander-  
man's-Apotheke, Marien-Apotheke,  
Ecke Schützen- u. Georgstr.; Oscar Fiedler  
am Markt, Peterstr. 23, auch Weim.  
Str. 19; Parfümerie H. Kämer, Gebr.  
Kodde, Hallische Str.; Noll's Droge-  
handl., Weim. Steinweg 17; Carl  
Erd Nachf., Peterstr. 7; Paulus  
Gehdenreich, Drogen, Weim.; Par-  
fümerie Gustav Ricman, Gebrüder  
Str. 51; Böhm's Drogerie, Braunschweig-  
str. 24; Humann & Co., Drogen,  
Neumarkt 12.

In Plagwitz: Ernst Noa, Hagenstr. 1  
und Kleinsechserstr.  
Dresdenerstr.  
In Heudnitz: O. Numpff, Stephanie-  
Drogerie, Dresd. Str. 30.  
In Gohlis: W. Humann Nachf.,  
Dros. Ecke Weidenerstr. u.  
Schützenweg.

En gros: Oscar Fiedler zur Dora  
und Gebr. Kodde.

## Messmuster-Ausverkauf

bis 4. September.  
**Gaskronen** (steh. u. häng. Glühlicht),  
**Kronen** für electr. Licht, Petroleum etc.  
Spiegel, Bilder, Uhren, Nautische, Service aller Art,  
Schreibzeuge u. a. m.,  
alles aus Geweißen vorzüglicher Qualität  
in eleg. Ausführung.  
Schedt, herabgel. Preise, um Rücktransport zu vermeiden.  
Ebenso einen großen Vollen **Rehgehörne**,  
sowie die schönsten Exemplare.  
**Königshaus, Markt 17, Hof I.**  
Gewölbe 9. 10.

## J. Schneider & Co.,

Spedition- und Kohlgengeschäft,  
Comptoir: Ritterstr. 19. Niederl.: Leipzig-Neust., Aenus. Tauchaer Str. 37.  
Fernsprecher 99 und 4525.

**Alleinverkauf** der auf vielen Ausstellungen mit ersten Preisen ge-  
krönten, anerkannt vorzüglichen  
**Rositzer Brikets, Marke „Rositz“**,  
Lager bester Hausbrandkohlen aller Art, Westf. Coks,  
Engl. Anthracitkohlen.  
Neue prakt. Feueranzünder „Diablo“.

## Schumanns Elektrizitätswerk

Com.-Ges.,  
Maschinenfabrik  
Leipzig-Plagwitz.  
Teleph.-No. 2363  
5430.

Gegr. 1885.

Wir fabrizieren:  
**Dynamos und Elektromotoren**  
für Gleich- und Drehstrom  
von 1/2 bis 1000 P. S., bewährter Konstruktion und  
Ausführung,  
**Elektrische Licht- und Kraftanlagen**  
jeder Art und Grösse.  
Projekte und Kostenausschläge gratis.  
Ingenieurbesuch bitten zu verlangen.



Telephon 4086. Gegründet 1876.

## Kohlen

**Einführer**  
Heudnitz, Schirmerstr. 31,  
Filiale Raststädter Steinweg 49.

## Brikets

## Anthracit

## Koks.

# Weine.

**Samos-Andruck I**, hoch. Medizinalwein, 1/2 l. 100 A. effl. Bl.  
**Samos-Andruck II**, hoch. Qualität, 1/2 l. 75 A. effl. Bl.  
**Rotwein**, natürl. Stärkungsmittel, 1/2 l. 90 A. effl. Bl.  
**Medizinal-Rotwein**, hoch. Qualität, 1/2 l. 115 A. effl. Bl.  
**Medizinal-Rotwein**, best., 1/2 l. 90-140 A. effl. Bl.  
**Portwein**, hoch. Qualität, 1/2 l. 110 u. 140 A. effl. Bl.  
**Malaga**, hoch. Qualität, 1/2 l. 100 u. 140 A. effl. Bl.  
**Zaragoza**, rot, hoch. Qualität, 1/2 l. 100 A. effl. Bl.  
**Vino da pasto**, vorzügl. roter Tischwein, 1/2 l. 65 A. effl. Bl.  
**Unter-Woßler**, weisser, 1/2 l. 65 A. effl. Bl.

**Süss- und Medizinalweine, direkt vom Faß:**  
**Samos-Andruck** à Liter 100 und 120 A.  
**Medizinal-Rotwein**, süß, à Liter 140 A.  
**Malaga**, à Liter 120 und 160 A.  
**Portwein** à Liter 110, 140 und 160 A.  
**Madeira** à Liter 160 A. — **Sherry** à Liter 120 A.

**Liköre** in größter Auswahl,  
**Berliner** und andere **Spezialitäten** zu **Vergugsdreien**.  
Weisse Süss- und Medizinalweine lasse ich hier in Leipzig auf Qualität und  
Reinheit durch einen hiesigen vereidigten Weichhändler untersuchen und büere  
ich hierdurch meinen verehrten Abnehmern eine unbedingt reelle und sehr vorteil-  
hafte Bezugsquelle zu.

**J. H. Ross, Weinhandlung,**  
Windmühlenstrasse 26, Ecke Härtelstr.

## Möbel Müller & Müller

Ecke Peters-Str. 41, schrägüber Polich.

## Karl Tänzer & Co.,

Leipzig, I Peterstrasse 1, direkt am Markt.

Solide Bezugsquelle für alle Art Leinen- und Baumwollwaren, Tischzeuge.  
Fertige Wäsche. — Betten. — Vollständige Wäsche-Ausstattungen.

## Torf-Streu

## Holzkohle

liefert jedes Quantum  
frei Haus  
**Carl Schneider Nachf.,**  
Gutritscher Str. 20. Tel. 3195.

## Damentuche,

extrafeine Qualität, mit Seidenplani-  
Apperter und tropfenfest, in Schwarz  
und farblich, empfohlen billig.  
Erstlings-Wäsche.  
Gewunden von 25 A an. Taschen, ge-  
wacht, 20 A. Tischdecken, weiß, 1.25 A.  
auch in besseren Qualitäten. 2.00 A  
E. Heidorn, Torfstr. 2.

## Weck's Apparate

sind die vollkommensten der Gegenwart und bewähren sich  
zum Einfachen von Cohn, Gemüse, allen Fleischsorten und  
Rindfleisch am zuverlässigsten.  
Großen Vorrat in allen Geschäften hält stets die Bezugsquelle  
**F. Otto Müller, Leipzig, Königsplatz 2.**  
Telefon 7515.





Amthlicher Teil.

Auktion.

Die zur Konkursmasse der Firma Albrecht & Blockhorn gehörigen Realitäten: Toppaslat, amerik. Holzplatz, Lohseplatz, 1 großer Sektgarten (Köhler) u. s. w.  
**Freitag, den 6. September 1907,**  
vormittags 10 Uhr  
im Hause Katharinenstraße Nr. 6, 1. Etage, öffentlich veräußert werden.  
Beifügung am Auktionstage, vormittags von 9 Uhr an.  
Martin, Auktionär.

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 2. September.

Ein Leipziger Haushaltsplan vor 75 Jahren.

Der Haushaltsplan der Stadt Leipzig auf das Jahr 1907 schließt in Einnahme und Ausgabe mit dem Betrage von 41 147 000 A ab. Vor uns liegt nun ein Heftchen, das auf dem Umfange der Bezeichnung „Budget 1832“ trägt. Dem entnehmen wir, daß sich damals die Bedürfnisse der Stadt Leipzig auf 401 631 Taler beliefen, also den 34. Teil dessen, was heute gebraucht wird. Nicht bedenklicheres Interesse erregt die Beschriftung des Heftchens. In erster Stelle begegnen wir dem Kopfe: „Der Oberbürgermeister, 4000 Taler.“ Unter „Bevollmächtigte“ finden wir aber nur den Betrag von 2000 Talern ausgeworfen. Das dürfte folgende Ursache haben. Nachdem im Jahre 1831 die Bürgermeister Siegmund und Eidel abgedankt hatten (sic und einige andere Ratsmitglieder wurden Opfer der Resonanz der städtischen Verwaltung), wurde das Amt eines „Oberbürgermeisters“ geschaffen und als solcher der Herr Dr. med. jur. Karl Friedrich Schaefer mit dem Titel von Ehrenbürger auszuwählen. Ihm fehlte aber nicht nur die eingehendere Kenntnis der örtlichen Verhältnisse, sondern er hatte auch in Rate selbst damit Schwierigkeiten zu kämpfen, daß er schon nach sechs Monaten sein Amt niederlegte. Sein Gehalt dürfte man ihm noch für das erste Halbjahr 1832 mit 2000 Talern bemittelt haben. Mit Schaefer's Nachfolger wurde auch der Oberbürgermeisteramt wieder eingesetzt, und erst von 1877 ab lebte es von neuem wieder auf. Der Amtsnachfolger Schaefer's, Bürgermeister Dr. Deutch, hatte ein Gehalt von 2600 Talern. Er war ein um Leipzig verdienter Mann und beschäftigte auch den Posten eines Vizepräsidenten der I. Kammer des Sächsischen Landtages. Seine Grabstätte auf dem alten Johannisfriedhofe ist leider verfallen. Dem Bürgermeister am nächsten stand im Gehalt der Stadtrichter Winter. Er bezog 2400 Taler. Die Stadträte (wir nennen von diesen den bekannten Dr. Seeburg), sowie die Mitglieder des Stadtrats und des Landgerichts hatten Gehälter im Betrage von 1800 bis 1300 Taler einkommen. Was den abgedankten Rat betrifft, so erhielt der Bürgermeister Siegmund, der dem Rate 12 Jahre lang angehört hatte, eine Pension von 2500 Talern; Bürgermeister Eidel bekam 1800 Taler. Im „Budget“ für 1832 steht hinter den Einnahmen für 401 631 Taler die Einnahme von 392 000 Taler, außerdem ein Rest im Jahresbudget 176 Taler, ferner der Gehalt des Stadtrichters Dr. Winter 2400 Taler, und jeder der vier Vizepräsidenten ebenfalls 2400 Taler. „Wegen der Bibliothek“ erhielt der Bibliothekar Professor Tischler 60 Taler. Von den Mitgliedern des Rates hatte der Ratsschreiber 1000 Taler. Gut gestellt war der Stadtdirektor Dr. G. H., er bezog 1000 Taler Gehalt und 500 Taler Zulage. Verhältnismäßig gering bedient war der Stadtdirektor G. U. E., der Gehalt der Ratsschreiber, der Post- und anderer öffentlichen Gebäude; er hatte bei seiner Wohnung 800 Taler Gehalt und 300 Taler Zulage. Es war ihm, wie die vorerwähnten Hausführungen zeigen, jedenfalls sehr schwer gestellt. Verhältnismäßig hoch im Gehalt standen die ersten Beamten der verschiedenen Ämterstellen. So bezog der Buchhalter der Einnahmen 1000 Taler Gehalt und 500 Taler Zulage, der Buchhalter der Ausgaben 900 Taler Gehalt und 100 Taler Zulage, und in ähnlicher Weise wurden der Schriftschreiber und der Einnahmehilfe beim „Grünen Bock“ bedient. Wenden wir uns nun den unteren Beamten zu. Die 5 Taxischreiber hatten je 400 Taler Gehalt und 6 Taler Zulage. Die „Aufwäher“ 300 Taler. Die Polizeidirektor standen im Wochenlohn und zwar betragen 2 je 5 Taler, 4 je 4 Taler, 1 je 3 Taler und 2 je 2 Taler. Außerdem hatten alle 66 Mann für Beleuchtung, Saubere und Schilf zusammen 1051 Taler, also im Durchschnitt 16 Taler jährlich. Die Stadtsoldaten erhielten gleichfalls Wochenlohn, nur war dieser bedeutend niedriger als der Polizeidirektor, weil die Stadtsoldaten mehr freie Zeit zur Verfügung hatten. In gleicher Weise wurden die Gerichtsdienstleistungen, die Woche an dem Markte und die Nachtwächterwachen bedient. Aus besonderen Kapiteln seien noch erwähnt die Stadtschreiber, von denen der Stadtschreiber sein Name war (132 Taler, also 10 1/2 Taler pro Woche erhielt, während 3 „Kunstschriftler“ je 129 Taler, also 2 1/2 Taler wöchentlich bekamen. Unter der Ueberschrift „Behörden“ ist eingetragen 72 Beamten zusammen 88 Taler, 7 Weiber 38 Taler. Es würde zu weit führen, wollte wir noch weiter auf Einzelheiten eingehen. Es ist eine längst entwundene Zeit, um die es sich handelt. Das zeigt sich auch, wenn wir die „Bedürfnismittel“ studieren. Die erhabenen Aufgaben werden da manchmal unter recht merkwürdigen Bezeichnungen aufgeführt. So finden wir unter „Reinigungsarbeiten“ verzeichnet: Hausbesen 7000 Taler, Bleichmittel 3000 Taler, Bräunung 500 Taler und Bollerwasser 300 Taler. Hiervon erhebliche waren die Einnahmen aus hundertem Grundbesitz. So brachten die Grundbesitzer 11 000 Taler, die Waldungen einjährig 36 000 Taler, die Weiden 7950 Taler, die Wiesen 3945 Taler, die Felder 1588 Taler, der Steinbruch bei Grasdorf 5250 Taler, die Häuser 24 000 Taler usw. Durch die Einnahmen aus Grundbesitz (182 300 Taler) wurden über 20 Prozent des Gesamtbedarfes der städtischen Verwaltung gedeckt. Danach sind unter „Direkte Steuern“ nur 14 000 Taler als Einnahme aufgeführt. Das ist ja nun ganz anders geworden. Ob trotz alledem die früheren Zeiten bessere gemein sind als die jetzigen, läßt sich nicht ohne weiteres entscheiden. Man muß eben alles in allem nehmen, denn kann man erst ein Urteil fällen.

Vom 1. Oktober ab treten im internationalen Verkehr wesentliche Verbesserungen und Erleichterungen ein. Zu begrüßen ist, daß sämtliche dem Weltpost-Verbinde angehörende Staaten die Hauptsache für Einschreibungsverfahren anerkennen. Auf dem Gebiete des Postanweisungswesens ist die Gültigkeitdauer der Postanweisungen abgekürzt worden; dadurch wird eine frühere Rückzahlung der in Verlust geratenen Postanweisungen ermöglicht; telegraphische Rücksendung von Postanweisungen ist ebenfalls gestattet. Für die Postauftragsformulare wird ein neues, aus zwei Teilen bestehendes Formular eingeführt. Der Höchstbetrag für Postnachnahmen ist auf 1000 Frk. hinausgesetzt worden. Bei Postarten sind schriftliche Mitteilungen auf der linken Hälfte der Vorderseite abzugeben. Signetten oder Photographien aus ganz dünnem Papier dürfen sowohl auf der Rückseite wie auf der linken Hälfte der Vorderseite der Postkarte angeklebt werden. Als Geschäftsadresse werden ungeschlossene Briefe und Postkarten älteren Datums, die ihrem ursprünglichen Zweck erfüllt haben, ferner auch unterschriebene Schillingarbeiten zugelassen. Einzelne Schlüssel- und abgekürzte Briefe können binnen gegen die Taxe für Barenposten versendet werden. Sodann dürfen künftig, wie bisher nur auf Briefarten, auch auf Weisungs- und Nachsendungen — zur Deutschlands frankiert — Glückwünsche usw. in höchstens fünf Worten oder Buchstaben handschriftlich angeschlossen werden. Hinsichtlich des Tarifsystems sind Briefe mit und ohne Wertangabe, für Pakete und Postanweisungen ist folgendes bevorzugen: Das einfache Briefgewicht für Briefe nach dem Ausland wird von 15 auf 20 Gramm erhöht. Auch die weiteren Gewichtsklassen betragen je 20 Gramm statt bisher 15 Gramm. Das Porto für die weite und jede weitere Gewichtsklasse ermäßigt sich bei Briefen aus Deutschland von 20 Pfennigen auf 10 Pfennige. Durch anderweitige Festsetzung der Verzinsungsgeschichten für Wertbriefe, Wertpakete und Wertpakete mit Wertangabe ergaben sich für diese im Verkehr mit verschiedenen Ländern nicht unbedeutliche Tarifermäßigungen. Die Postanweisungsgelder (bisher in der Regel 20 A für je 20 A bei Beträgen bis zu 50 A und für die übrigen Beträge 20 A für je 40 A)

beträgt künftig allgemein nur mehr 20 A für je 40 A und endlich werden zur Vorbereitung der Antwort für Briefe Postgebühren eingeführt, die in Deutschland 25 A kosten. Der Absender schließt seinen Brief eines solchen Schein bei, der Empfänger tauscht diesen gegen ein Wertzeichen seines Landes ein und verwendet es zur Finanzierung des Antwortbriefes.

Ein neues Kaiserliches Postamt im Stadtteil Lindenau, ist am geistigen Sonntag eingeweiht und dem Verkehr übergeben worden. Schon längst sich das rapide Anwachsen des Verkehrs in dem genannten westlichen Vorort eine räumliche Erweiterung der Postdienststränge, die sich in ermittelten Lokalisationen als unzureichend erwiesen, notwendig erscheinen. Im eigenen Hause Kaiserstraße 3 ist nun ein großes und schönes, den Anforderungen des Postverkehrs in allen Teilen Rechnung tragendes Postamt entstanden, das dem Stadtteil Lindenau zur Zierde gereicht. Eine geräumige Schalterhalle birgt fünf Einzelstellen für den Brief- und Geldverkehr. Dabei ist die Einrichtung getroffen, daß zwei Schalter den ganzen Tag über dem Abfertigungsverkehr dienen, während drei Schalter in den Hauptverkehrszeiten benutzt werden können. Außerdem ist ein besonderer Schalter für den Reiseverkehr und für die Postentnahme ein besonderer Markenstellort vorhanden. Eine öffentliche Fernsprechstelle, mehrere Schreibstühle sowie 63 Bänke für Passanten sind ebenfalls vorhanden. Die Postentnahme nach dem Schluß der Schalter. Die Postentnahme und -ausgabe ist in einem eigenen Gebäude im Hofe untergebracht. Bei der Ausstattung aller Räume hat der anführende Architekt sich die Erhaltung zu Ruhe gemacht, die man in letzter Zeit beim Bau öffentlicher, dem Verkehr dienender Institute her sammeln konnte. So finden wir denn auch hier durchwegs große Räume und in denen das Tageslicht sich voll ausdrücken kann, in denen auch sonst das Schöne mit dem Nützlichen sich harmonisch verbindet. Zur Veranschaulichung des Lindenauer Postamtes dürfte es interessieren zu erfahren, daß das erste Lindenauer Postamt am 1. August 1850 als eine einfache Poststation des Lebens trat, die der Kaufmann Wilhelm am Markt in Lindenau verwaltete. Am 1. Oktober 1854 wurde diese Poststation in eine Poststation umgewandelt, die am 1. September 1871 als Postamt (Postamt Nr. 3, Leipzig) dem damaligen Oberpostamt Leipzig als Filiale zugewiesen wurde. Postamt zweiter Klasse wurde diese Filiale am 1. Januar 1876, Postamt erster Klasse am 1. April 1902. Das benannte Postamt, welches in postlicher Beziehung damals zu Lindenau gehörte, erhielt am 1. Mai 1884 eine selbständige Postamt.

Herstellung von Rollschiffen in der Berliner Straße. Auf dem südlichen Rückwege der Berliner Straße längs des Berliner Hofes ist nach Verlegung der Wagbeurteile Gabeln in der Berliner Bahnhof aller Wahrscheinlichkeit nach ein sehr lebhafter Fußgängerverkehr zu erwarten. Mit Rücksicht hierauf hat der Rat beschließen, den Fußweg mit Rollschiffen versehen zu lassen. Die Herstellung des Rollschiffes für das eine Breite von 2 1/2 Meter vorgesehen ist, würde sich zunächst auf eine Strecke von 300 Meter von dem Uferweges ab, der nach dem Empfangsgebäude des Berliner Bahnhofs führt, bis zur Uferstraße des Wiener Weges zu erstrecken haben. Die Kosten sind auf 3000 A veranschlagt.

Einrichtung der Wasserleitung. Auf Antrag der Stiftung für Erbauung billiger Wohnungen in Leipzig (Niederlage Käser) hat der Rat beschließen, in das der Stiftung gehörige Gelände in A. Klein-Gräßner Wasserleitung legen zu lassen. Die Kosten hierfür betragen 37 790 A; die Summe wird von der Stiftung vergütet. Ferner erwacht der Rat die Wasserleitungen in die normalerweise Gewährung eines Berechnungsgeldes von 50 000 A für Erweiterungen des Wasserrohres im laufenden Jahre, da von dem bisherigen Betrage bereits 45 648 A aufgebraucht sind, jedoch noch von verschiedenen Seiten (Grundbesitzgesellschaft, Köchliche Terrängenellschaft, Grundbesitzgesellschaft Thalacker und van Rolan, sowie Gemeinde Stötteritz) Anträge um Einlegung von Wasserleitung vorliegen, denen stattgegeben werden soll.

Streifenbau. Der Rat hat beschließen, die Fußwege vor den nächsten Grundstücken, der 21. Weisheitsstraße, der 20. Weisheits- und IV. Höheren Bürgerstraße, ferner am Nordweg Nr. 1, sowie an der Ecke der Berggärtnereistraße und Schillerweg in Volks- und Wohnungsangelegenheiten herzustellen zu lassen. Die Kosten hierfür sind auf 14 550 A veranschlagt. Sodann soll in die Berggärtnereistraße zwischen Weisheits- und Knautstraße eine neue Gasse mit größerer Rohrweite hineingelegt werden, da bei der jetzt zu erwartenden Bebauung das alte Rohr der Thüringer Gasgesellschaft nicht mehr genügt. Die Kosten hierfür werden sich auf 2500 A belaufen.

Anpflanzung von Bäumen in der Bürgers Straße. Der Rat hat beschließen, den nördlichen Fußweg der Bürgers Straße auf der Strecke von der Kirche bis zur Eisenbürger Straße mit Bäumen zu bepflanzen. Von einer Pflanzung des südlichen Fußweges mußte infolge seiner geringeren Breite abgesehen werden. Zur Anpflanzung, zu der auf der erwähnten Strecke 40 Bäume erforderlich sind, ist amerikanische Eiche in Aussicht genommen. Die Gesamtkosten werden sich auf 1500 A belaufen.

Im Zweigverein Leipziger-Nacht, des Deutschen nationalen Handlungsvereins (berühmt am Mittwoch, den 4. September, abends 9 Uhr, im großen Saale des „Eborado“, Postendörfer Straße 4, Gewandhause Nr. 1) wird über das Thema: „Die Kaufmannsgerichtsgesetzgebung in Leipzig und der D. S. S. Nebermann hat Zutritt.

Bahnerferien. In vierten städtischen Volkstheater im Osten ist die nationale Ferien- und Gruppen (seit längerer Zeit eifrig) gefordert. Der Kandidat der hiesigen benannte Abgeordnete, Friedrich E. Müller, hat immer mit seinen Wählern Verbindung gehalten und bereits in mehreren größeren und kleineren Versammlungen seine Anschauungen dargelegt. Er wird mit dem Generalsekretär Dr. Wittenberger auch nächsten Donnerstag, abends 8 Uhr, in einer vom Reichsvereine zu E. Zellerhosen im Auftrag des Gesamtvereins im großen Saale der „Germania“ in E. Zellerhosen veranstalteten Wählerversammlung über die bevorstehenden Landtagswahlen und die Aufgaben des kommenden Landtages sprechen. Alle sonstigen Wähler sind hierzu herzlich eingeladen.

Der bevorstehende sozialdemokratische Parteitag in Offen. Hiermit beauftragt sich eine am Sonntag im „Volkshaus“ in Leipzig abgehaltene sozialdemokratische Parteiversammlung, in der Expedient Grenz als Referent auftritt. Der Redner legt Wert darauf zu betonen, daß es eine Hauptaufgabe des Parteitages sein werde, den auf dem internationalen Sozialistenkongress hervorgehobenen revolutionären Anschauungen eines großen Teiles der deutschen Delegierten in Bezug auf die Massener, die Kolonialpolitik usw. in entscheidender Weise entgegenzutreten und der Defensivität zu zeigen, daß die große Mehrheit der deutschen Sozialdemokratie ihren radikalen, revolutionären Charakter nach wie vor aufrecht erhält. Im übrigen befrucht der Redner die zum Parteitage gestellten Anträge. Nach der Wahl dreier Delegierter wurde nach Bericht erstattet über die Verhandlungen der sächsischen sozialdemokratischen Landeskonferenz.

Jubiläum. Gestern besing der Hauptbuchhalter der Firma Aug. Bolch, Oskar Hoffmann, sein 25jähriges Dienstjubiläum. Er wurde von dem Chef des Hauses, Herrn Bolch, sowie von seinen Kollegen in einer Ansprache beglückwünscht und durch reiche Geschenke geehrt. Herr Hoffmann ist der letzte Jubilair der Firma. — Weiter kann der Rotenweber Max Dietrich am heutigen Tage auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma C. G. Müller als 121. Jubilair in diesem Hause geadelt werden.

Ein treuer Besucher der Leipziger Messe ist der Kaufmann und Fabrikant Emil Reiter aus Annaberg, der diesmal zum 50. Male wiedergelehrt ist.

Vorturner-Jubiläum. Treue Anhänglichkeit und dankbare Erinnerung vereinigten am Sonntag abend im Saale des Reichsvereins die Mitglieder des Allgemeinen Turnvereins Leipziger-Reinischer mit zahlreichen Turngenossen aus dem Schlachtfeld zur Feier des 25jährigen Vorturner-Jubiläums Richard Leonhardt, der mit seiner Familie an der Ehrenrolle Platz genommen hatte. Turnwart Müller begrüßte die ansehnliche Teilnehmerzahl mit herzlichem Worten. Dr. Kleinmann sprach über den Kampf mit dem Reuß ausgenommenen warnerbürgen. Der Turnverein brachte unter Schiedsrichter Leitung „Das deutsche Volk“ zum Vortrag. Der Vereinsvorsitzende Wolf würdigte hierauf in treffender Anrede die mannigfachen Verdienste des Jubiläurs um den Verein, den Club und die deutsche Turnische. Im Namen des Vereins übergab der Vorsitzende

dem Jubilair eine Ehrenurkunde. Die Vorturnerschaft widmete dem wackeren Altgenossen ebenfalls eine Ehrenurkunde und stiftete für die Turnhalle das vom Vereinsmitglied Jäger in Freide ausgeführte Bildnis Leonhardt. Eine ganz besondere Freude für den wackeren Mann aber war es, daß der Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft Dr. Koch mit seiner Reife erschienen war, um ihm den Ehrenbrief der Deutschen Turnerschaft zu überbringen und gleichzeitig seine persönlichen Glückwünsche sowie die der Ferdinand Koch-Reife auszusprechen. Die Glückwünsche des Gauvorsitzes sprach Gauvorsitz Hennig aus. Ein Turnerball schloß die Jubelfeier.

Sächsische Volkshochschule. Die Jünglinge der sächsischen Volkshochschule in Leipzig wurde am Sonntag im Vereinslokal „Johannisthal“ ein Experimentallaboratorium veranstaltet, in welchem Paul H. ... (Text ist sehr klein und schwer lesbar)

Naturfarbenphotographie. In der Typographischen Vereinigung zu Leipzig wurde am Sonntag im Vereinslokal „Johannisthal“ ein Experimentallaboratorium veranstaltet, in welchem Paul H. ... (Text ist sehr klein und schwer lesbar)

Tafelrecht. Der Leipziger Tierärztverein veranstaltete am 13. III. ... (Text ist sehr klein und schwer lesbar)

Selbstmord und Anstaltstift. In vergangener Nacht waren in diesem Stadtgebiet 13 Selbstmorde, 9 Selbstmordversuche und 9 Unfälle mit tödlichem Ausgang zu verzeichnen. ... (Text ist sehr klein und schwer lesbar)

In der Trauerzeit. In vergangener Nacht rammte in der Gerberstraße eine betrunkene vierjährige Frauenderson gegen einen Straßengastwagen, wurde zu Boden geschleudert und am linken Fuß leicht verletzt. ... (Text ist sehr klein und schwer lesbar)

Wohnhausbrand. In einer Eigenschaft in der Alten Straße in Rognitz gerieth in vergangener Nacht das Dach der Wäscherei auf noch unermittelte Ursache in Brand. ... (Text ist sehr klein und schwer lesbar)

Selbstmord. Im Schwanenteich wurde heute morgen eine 25jährige, in der Bernauerstraße wohnhafte gemeine Wammstall aufgelunden. ... (Text ist sehr klein und schwer lesbar)

Aus der Umgegend.

5. Zisterich. 3. August. (Sommersaale.) Der vom Gärtnereibehörde eingereichte Aufstellungplan über sein Gebiet der Mittel- und Nördliche gelungene Areal bei der vorgelegten Bedingungsabgabe befürwortet werden. ... (Text ist sehr klein und schwer lesbar)

5. Schmeißel. 3. August. (Gemeinderatsitzung.) In der letzten Gemeinderatsitzung wurde u. a. folgendes mitgeteilt: Die als Schuldner gewählten Strohhofschlosser Köhler und Risse in Dresden traten am 15. September d. J. an. ... (Text ist sehr klein und schwer lesbar)







große Menschenmenge ein, doch wurde durch das ständige der Bekleidungs-Einstellung in ansehnlicher Weise zur Befriedigung geblieben. Schumanns-Veranstaltung eine außerordentliche Erregung auslöste. Der am 2. September...

Der bekannte Schwimmer Wolf, der erneut den Versuch gemacht hat, den Kanal zu durchschwimmen, mußte, wie aus Götting berichtet wird, in der Nähe der französischen Küste aufgeben.

Wassersport.

Die Berliner Ordre-Zeitung hat am Samstag mit einer Regatta des Kaiserlichen Yachtclubs auf Havel und Spree ihren Anfang genommen. Die Einzelregatta für den 13. September waren: Rennjacht...

Verbandstag deutscher Handlungsgehilfen.

Der in Leipzig domizilierende Verband Deutscher Handlungsgehilfen trat in dem in der Köpferstraße gelegenen Kellerischen Konzerthaus heute zu seinem Jahresverbandstag zusammen. Es sind bisher etwa 800 Delegierte aus allen Teilen Deutschlands...

Der Verbandsvorsitzende Diller-Weiß eröffnete die Verhandlung mit einer kurzen Begrüßung. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete...

das kaufmännische Lehrlingswesen.

Der Berichterstatter Margnart-Weiß begründete eine Erklärung, in der es heißt: In Ermüdung, daß die Erhaltung und Förderung eines modernen, erfolgreichen deutschen Handels vor allem mit...

Frauenarbeit im Handel.

Die Befreiung der Frauenarbeit ist unmöglich. Es müssen deshalb Mittel gesucht werden, um die durch das Eindringen der Frauen ins Handelsgewerbe hervorgerufene Unterbrechung der öffentlichen...

Autosport.

Das Automobilrennen am den Kupferstein. Sieger wurde ein italienischer 3-litriges Daimler-Wagen, der von Minia gefahren wurde. Er legte 400 km in 4 Stunden 30 Min. 30 Sek. zurück.

Leistungssport.

„Wader“ schlägt „Alpa-Sturm“ I mit 9:1. Weizsäcker dominierte in der ersten Hälfte, Wader in der zweiten.

Unterrichtswesen.

Die Schulpflicht und die Möglichkeit der Überanstrengung der Kinder beim letzten Durchgang in der Schule ist ein wichtiger Punkt bei der letzten Schulpflicht...

Kunstkalender.

Leipziger Stadttheater. Am Samstag wird das Schauspiel „Im bunten Land“ von Max von Schrenk und Langen aufgeführt. Am Sonntag...

Veranlagungen.

Leipziger Stadttheater. Am Sonntag wird das Schauspiel „Im bunten Land“ von Max von Schrenk und Langen aufgeführt. Am Montag...

Tagestafel.

Leipziger Stadttheater. Am Montag wird das Schauspiel „Im bunten Land“ von Max von Schrenk und Langen aufgeführt. Am Dienstag...

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 5 columns: Zeit der Beobachtung, Barom. red. auf Meereshöhe, Thermometer, Relative Feuchtigkeit, Windrichtung u. Stärke, Himmelszustand. Data for 31. Aug. and 1. Sept.



Sedanfeier in Leipzig.

Die Feier an der Brückenseite im Botanische. Dieser erhabende Gedächtnisakt wurde gestern in früher Morgen- stunde von einem Besonderen-Luxus mit dem Vorzuge...

Schlaggedächtnis in der Thomaskirche. In der Thomaskirche hatten sich zum Vormittagsgottesdienst eine große Anzahl Anbänger und die Nahenabgebungen der Leipziger...

Das turnerische Fest auf dem Sportplatz. Bei jeder festlichen Begehung des großen Erinnerungstages ent- haupt in unierer Turnerschaft auf neue die begeisterte patriotische...

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens. Hierdurch hochzeit an Schöpfung, den 1. September 1907. Pastor Buchmann und Frau Alma geb. Grunert.

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Anzeige. Meine Verlobung mit Fräulein Hedwig Loewe, Tochter des verstorbenen Herrn Professor Hermann Loewe und seiner...

Statt besonderer Anzeige. In der Nacht zum 1. September verschied nach längerem Leiden im 78. Lebensjahre mein innigstgeliebter Mann, unser...

Gestern Abend 7 1/2 Uhr ent schlief sanft nach längerem Leiden unser innigstgeliebter, treuer Vater, Schwiegervater, Gross- und Urgrosvater, der Ingenieur...

Alle, die sich geschwächt und elend fühlen, finden in Herromangas ein Kräftigungsmittel, welches unerreicht dastet. Es schafft neue Lebenskraft, weckt appetit- und verdauungsanregend...

Während zum Himmel hinauf, daß die Deutsche Turnerschaft allseitig treu zu Agier und Reich stehe und wie sie sich schlichtlich in der Ausbildung der Rheinbewohner in io herallicher Weise kundgab...

Nach diesen Stadien folgte das Wettturnen. Wettturnen der Erwachsenen: 1. Knaut Weber, 2. Turngemeinde, 27 1/2 Punkte, 2. Alfred Kump, 2. T. S. 27 P. Josef Koller, 2. Turngemeinde...

Wettturnen der Jugendlichen: 1. Knaut Weber, 2. Turngemeinde, 27 1/2 Punkte, 2. Alfred Kump, 2. T. S. 27 P. Josef Koller, 2. Turngemeinde...

Wettturnen der Kinder: 1. Knaut Weber, 2. Turngemeinde, 27 1/2 Punkte, 2. Alfred Kump, 2. T. S. 27 P. Josef Koller, 2. Turngemeinde...

Wettturnen der Erwachsenen: 1. Knaut Weber, 2. Turngemeinde, 27 1/2 Punkte, 2. Alfred Kump, 2. T. S. 27 P. Josef Koller, 2. Turngemeinde...

Wettturnen der Jugendlichen: 1. Knaut Weber, 2. Turngemeinde, 27 1/2 Punkte, 2. Alfred Kump, 2. T. S. 27 P. Josef Koller, 2. Turngemeinde...

Wettturnen der Kinder: 1. Knaut Weber, 2. Turngemeinde, 27 1/2 Punkte, 2. Alfred Kump, 2. T. S. 27 P. Josef Koller, 2. Turngemeinde...

Wettturnen der Erwachsenen: 1. Knaut Weber, 2. Turngemeinde, 27 1/2 Punkte, 2. Alfred Kump, 2. T. S. 27 P. Josef Koller, 2. Turngemeinde...

Steinkohlenwerk Vereinsglück zu Oelsnitz in Liquidation.

Die Inhaber der noch nicht eingezahlten 170 Stammaktien 24 Prioritätsaktien Serie I und 6 Prioritätsaktien Serie II werden hiermit aufgefordert, ihre Aktien bis spätestens am 30. September 1907...

Fernsprecher Gebr. Reiche. 2773. L.-Plagwitz, Zochoersche Str. 17b. Beerdigungs-Anstalten. Bestelletes, bestrenommiertes Institut des Westens.

Beerdigungs-Anstalt Robert Hellmann, Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411. Übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem Rat der Stadt...

Matthäikirchhof M. Ritter Fernsprecher 32. Beerdigungsanstalt - Feuerbestattung. 798.

Matthäikirchhof Pietät Fernsprecher 28. Beerdigungsanstalt - Feuerbestattung. 532.

Leipziger Kurbad, Oberstr. 3. Hotel Valmbaum für tauchensure Quellen von Kitzingen, Brunnensbad, Kitzingen, Kitzingen, Kitzingen...

Beerdigungs-Anstalt 'Ruhe sanft' Gustav Hunger, Contor: Rudolphstrasse 8, Ecke Moritzstrasse. Grobse Nargunagazin.







M u ß e s t u n d e n.

Otterbräu.

Münchener Roman von Carl Conte Scapinelli.

101

Den Kleinbrauereien, wie dem „Otterbräu“, ging es in München in den letzten Jahrzehnten allen an den Stragen. Eine nach der anderen verschwand von der Bildfläche, manche wurde von Großbrauereien einfach angekauft, um ihre Kunden und ihr Ansehen zu übernehmen, andere suchten sich mit einer zweiten und dritten kleineren Brauerei zu vereinigen, um so die Konkurrenz aufnehmen zu können.

Den Export, der in den letzten Jahrzehnten dank der günstigen Verhältnisse immer mehr stieg, hatten die Großbrauereien ganz an sich gerissen. So, er bildete eine Haupterinnahme derselben, denn das Bier wurde ihnen besser bezahlt, die Kundschaften waren größer und auf Jahre hinaus an sie gebunden.

Und je mehr der Stern der Großen stieg, desto dunkler und unbekannter wurde der der Kleinen.

Freilich, eine Gefahr stieg im Herzen Bayerns und Münchens, selbst für alle Brauereien auf, es war die Konkurrenz des böhmischen, leichtbeseimlichen und von den Ärzten mehr empfohlenen „bellen“ Bieres.

Die Gefahr erfassend, griffen sie zum besten Mittel, das ihnen zu Gebote stand, sie brauten selbst Helles, ebenso stark geköpft, ebenso goldhell, ebenso bekömmlich wie das böhmische. Nur einen Vorteil hatte es, es war billiger, da darauf kein Einfuhrzoll lag und es am Ort gleich verschickt, also nicht so lange eingebraut werden mußte.

Eine und die andere Brauerei begann damit, begründete sich ihren Ruf, die andere freistrifte den Glanz ihres alten Namens damit auf, aber nur jögern folgte hier die Schär der Kleinen. Hier waren doppelte Arbeit, doppelte Kosten notwendig!

Freilich, das breite Volk blieb beim dunklen Bier, die gebildeten Kreise aber, deren Hypochondrie, deren Nagen und Wexen sie zu allen möglichen hygienischen Maßregeln trieb, griff zum „Hellem“. Und heute wächet der Konsum von Jahr zu Jahr!

Als besseres Bierhaus wird nur das angesehen, das „Hell“ und „Tunkel“ vom Faß ischenkt. Kurz, in gewissem Sinne hat das helle Bier über das „Tunkel“ in München gesiegt.

So lagen zurzeit die Verhältnisse und dennoch konnte sich der Otterer nicht bewegen lassen, der Zeitströmung Rechnung zu tragen. Und Schierböck, sein neuer Verwalter, hütete sich, ihn daran zu erinnern. Er wollte sich seinen Platz warm halten. Da und dort hatte er Herrn Otterer Ersparungen vorge schlagen, Hopfen und Gerste wurden billiger, frei-

lich in nicht besserer Qualität und bei einer Quelle, von der Schierböck etwas hatte, eingekauft, der alte Braumeister wurde entlassen, Schierböck übernahm auch die Verwaltung des eigentlichen Brauereibetriebes. Schon allein dieser Umstand machte unter den Arbeitern böses Blut. Sie ängten an dem alten Braumeister, der mit ihnen human umging und waren auf den schwächlichen Eindringling nicht gut zu sprechen.

Das patriarchalische Verhältnis, das zwischen den Angestellten der Otterbrauerei und ihrem Brotgeber bestanden hatte, kam ins Wanken. Bei allen Brauereien gab's in der letzten Zeit nach vielem Drängen, statt des Dankspruches von so und so viel Maß, das jedem zustand, je nachdem, ob er Brauknecht, Mäher, Bierführer usw. war, wenn man es wollte, auch eine Geldentschädigung. Auch darauf wollte Schierböck nicht eingehen und überredete auch Otterer dazu; die Leute sollten ihr Bier trinken, und wenn sie es nicht wollten, oder so viel nicht zwingen konnten, dann sollten sie es eben stehen lassen. Hier hatte man genug, Geld wurde verschafft, verdient werden.

Die Mißstimmung wuchs immer mehr und mehr. Sie kam immer deutlicher in einer groben Redewendung, in einem bösen Gesicht, in einer tropigen Gebärde zum Ausdruck.

Da die Arbeiter all ihren Haß anfangs nur auf Schierböck konzentrierten, sandten sie eines Tages eine Deputation zum jungen Herrn mit der Bitte, er sollte zu ihren Gunsten beim alten Otterer für sie intercedieren. Mathieu, der auf Schierböck selbst nicht gut zu sprechen war, in ihm einen Eindringling sah, der ihn beim Vater für alle Zeit entbehrlich machte, versprach, alles zu tun, was in seinen Kräften stand.

Es brängte und schmeichelte ihn, sich wieder einmal auf Wunsch der Angestellten um des Vaters Brauerei zu kümmern. Vielleicht konnte noch alles gut werden, vielleicht konnte er so doch beim Vater durchsehen, daß dieser ihm die Leitung der Brauerei gab und er sie zu neuem Ansehen bringen konnte.

Als Schierböck ausgegangen war, und er den Vater allein im Kontor wachte, trat er dort ein.

„Grüß Gott, Vater!“ sagte er einfach.

„Ist der junge Herr aber heut' gnädig, braucht er wieder Geld?“ replizierte der Alte, nicht eben gut gelaut.

„Nein, Vater, ich möchte in einer Angelegenheit der Brauerei dich sprechen!“

„Ach, ist das möglich, kümmerst du dich um solche Sachen auch? Hast am Ende gar einen Vater heute! Einen moralischen!“

„Ich möchte mich wieder bei dir in der Brauerei beschäftigen lassen!“

„Ja, wennst du keine eigenen, neuen Weidenstephaner Ideen läßt, könnten wir ja darüber reden!“

„Der Schierböck ist doch schier überflüssig, wo doch ich auch Fachmann bin, — was doch natürlicher wäre, daß ich, der ich doch einmal die Brauerei bekomme, mich darum kümmer!“

„Also da binand' geht's! — Nein, lieber Mathieu, — der Schierböck bleibt, den brauche ich wie's Brot! Und ob du einmal die Brauerei bekommst, wenn ich die Augen schließe, das ist nachher die Frage; ich könnte sie ja auch der Rotel vermachen!“

„Was ist denn die damit?“ entgegnete lächelnd der Sohn.

„Die muß mir halt einen tüchtigen Brauer und Bier beiraten!“

„Frage' sie mal, ob sie das will, wo sie den Dreißiger im Kopf hat.“

„Ich werd' sie net fragen! Sie tut, was ich will!“

„Und sie wird dich net fragen und tut am End' auch, was sie will!“

sagte trotzig der Sohn.

Dem Alten schwoß die Hornaber am Kopf. „A paar schöne, brave Kinder hab' ich! — Das muß ich sagen!“

„Aber Vater, nimm doch Bernunft an, — hör' mir doch ruhig zu. Ich rede nicht nur in meinem Namen. Die Arbeiter haben mich gebeten, mit dir zu sprechen. Es herrscht nicht mehr die alte Zufriedenheit unter ihnen!“

„Das macht der neue sozialdemokratische Geist!“

„Nein, Vater, das macht Schierböck's Vorgehen!“

„Wenn ich sag', er bleibt!“

„Du ziehst also einen fremden Menschen deinem Kinde, dem Wunsch, der Bitte deiner langjährigen Arbeiter vor!“

„Wenn's sein muß, ja! Die Arbeiter bekommen ihr Geld wie früher, haben dieselbe Arbeit. Um mehr kümmer ich mich nicht! Und der Schierböck geht auf meine Wünsche ein, er ist mein Angestellter, du aber möchtest gern deinem alten Vater über den Kopf wachsen. Bei deinen Freunden und Weibern den reichen Brauer spielen!“

„Vater!“ rief der Sohn, als könnte er dessen Redefluß, dessen Horn dämpfen.

„Aber dieser fuhr fort. „Alle zwei seid's nichts. Du net und 's Rotel auch net! In den Zeitungen erzählens schon von deinen Stüdeln, und 's Rotel sangt mir gar mit einem Farbentlecker ein Verhältnis an, — heiraten möcht's ihn, heiraten möcht' die Gnädige! Ja, mit was denn! Auf was denn hinaus. Auf den feine paar angepöbelte Prinzenwöhldel! — A ordentlicher Mensch wenn kommt, der kann sie haben in Gottesnamen, aber a Vater, der nichts ist und nichts hat, kriegt die Otterbräuochter nicht!“ Er sagte es stolz und jörnig. „Und du, wenn du dich zusammen nimmst, und willst unter dem Herrn Schierböck arbeiten, wie ein Angestellter, dann kannst eintreten ins Geschäft, fust net!“

„Na, darauf verzichte ich, — da tue ich lieber nichts, gar nichts, wie bis jetzt“, sagte er bitter.

„Dann haben wir ja für heut' wieder ausgerebet!“ meinte der Alte ironisch lächelnd.

„Vielleicht werden deine Arbeiter aber auch nicht unter dem Herrn Schierböck arbeiten wollen!“ sagte Mathieu drohend.

„Dann werd' ich halt neue nehmen, 's gibt ja so viele Leut' — heutzutag!“

„So viele Leut' schon, aber wenige zuverlässige!“

„Laß das meine Sorge sein, kümmer dich um dein Automobil und deine Sängerrinnen!“

Ohne Gruß, totenbleich vor Mut, stürzte der junge Otterer zur Türe hinaus.

Schierböck kam eben um die Ecke, grüßte bebot und meinte Kleinlaut: „Was haben's denn, Herr Otterer!“

„Kümmerst Sie's? Sie ...!“ Weiter kam er nicht, denn er befiel, sich bemeisternd, das letzte Wort für sich.

Schon schaute ihm Schierböck nach; die Stelle hier war schwer, — auch der Sohn war ihm übergefallen. — Doch das galt ja beim alten Herrn wenig.

(Fortsetzung folgt.)

(Auf Wunsch wird der Anfang dieses Romans neu hinzutretenden Abonnenten kostenlos nachgeliefert.)

Bank für Handel u. Industrie

Depositenkasse Leipzig, Katharinenstr. 10

Fernsprechanchluss No. 6430 (Darmstädter Bank) Fernsprechanschluss f. Direktion und Effekten No. 1067

Volleingezahltes Aktien-Kapital: Mk. 154 Millionen.

Reserven: Mk. 29,5 Millionen.

DARMSTADT — BERLIN

Sriedigung aller in das Bankfach einschlagenden Transaktionen.

Eröffnung von laufenden Rechnungen.

An- u. Verkauf v. Staatspapieren, Aktien usw.

Vermietung von Tresorfächern zum Preise von Mk. 7,50 bis Mk. 12.— pro Anno, für kürzere Dauer (Reisezeit) entsprechend billiger.

Verzinsung von Geldeinlagen auf Check- und Depositen-Konten zu coulantem Bedingungen.

Jagd-Haftpflicht-Versicherung

Robert Freitag, Ross-Str. 17. — Fernruf 1669. Vertreter des Allgem. Deutschen Verli.-Verins. v. G., Stuttgart.

der Braunschweiger 20-Thaler-Lose

Bücher, =

Bilderbücher, Atlanten, Jugendchriften, Konv.-Lexika, Klassiker, Schül.-Lehr- und Wörterbücher, Gottesdienstm., Reisehandbücher, Gesangbücher, Zeitschriften etc. findet man in reichster Auswahl bei E. Lucius, zwischen Brunnstraße und Cöplienhof.

Der neue Roman von Stilgebauer

hat wiederum einen ausserordentlichen Erfolg erzielt! Innerhalb weniger Wochen wurden 20 000 Exemplare abgesetzt. Der Neudruck von

Der Börsenkönig

411 Seiten Text in Umschlag broch. 4 Mark, eleg. geb. 5 Mark

dritte Auflage

das 21. bis 30. Tausend

gelangte soeben zur Ausgabe.

Dieser ausserordentliche Erfolg des Romans erklärt sich aus seiner meisterhaften Milieuschilderung der Finanzwelt einer mitteldeutschen Grossstadt, der scharf umrissenen Charakteristik seiner Personen und der dramatischen Kraft seiner Handlung. In straffem Aufbau entrollt er ein gewaltiges Gemälde erschütternden Lebens, das die Leser vom Anfang bis zum Ende in seinem Banne hält.

BERLIN W. 57

Verlag von RICH. BONG

Auktionen jeder Art nimmt an Pöhlke, Reichstr. 14 (H. Müller, Metz.)

Zurückgeführt Dr. med. Grimm Marschnerstr. 3.

Augenarzt Dr. Asher, Pfaffenfurter Straße 14.

Analytisches Laboratorium der Apenapothete Dr. Stieh am Bayerischen Platz.

Geschlechtsleiden jeh. Kr. aus Corp., Ganz-u. Verordnungsvergeit. Schwächezustände etc. werden gründl. u. streng in Verbindung mit Leipzig Kurplatzstr. 5. Sep. 9-2 u. 4-8. Oesterreicherin. Herrlich gepr. Massenge empficht sich in all. Teilen der Wassge Herrstr. 15.

Mittelmeer-Seereisen

mit den grossen vorzüglich eingerichteten Reichspostdampfern der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Wegen Broschüre über diese Mittelmeer-Seereisen nach Lissabon, Marokko, Marseille, Neapel, Aegypten, sowie über Reisen nach den Kanarischen Inseln wende man sich an die Deutsche Ost-Afrika-Linie in Hamburg, Afrikahaus.

Vertreter für Passagen in Leipzig:

Reinhold Walther, Pfaffenfurter Strasse 6.

Augen Frauen jende Beipf. „Berndtsstr.“ C. Blocher, Leipzig, Thaltstr. 27.

Massense, ärztl. gepr., empf. sich in all. Teilen der Wassge, Herrstr. 12, II. Hs. 1900. Hermann Müller, Wassge, Köpferstr. 6, II. leicht u. streng. Massenge. Sternmarktstr. 42, p.

Möbel - Vereinigte Tischlermeister - Ausstattungen

Markt II (Aeckerleins Haus)

Leipzig

(Aeckerleins Haus) Markt II.











Vermietungen.

**Grosses Etablissement,**  
in zentraler Lage Leipzigs  
Haus mit vielbesuchter Klink  
zu vermieten. Kraft. unter L. G. 9445 an Rudolf Messe, Sebuz.

**Weinstube**  
(mit Ausschankbewilligung)  
in der I. Etage  
mit schönem Dekor  
angenehm zu bewohnen.  
Näheres unter L. G. 9445  
an Rudolf Messe, Sebuz.

**Mess-Vermietung.**  
3a Zentrum der Messlage  
**Neumarkt 10**  
Auf zwei Etagen der II. Etage, 45 qm Bodenfläche, von der  
Küche abwärts - diese 1908 an, unter günstigen Bedingungen zu  
vermieten.  
Betriebsfähiger Fahrstuhl und Zentralheizung vorhanden.  
Im gleichen Grundstück stellen bereit sind: Fritz Kochendorfer,  
Ottavio & Co., L. Straus & Söhne, Mühlhahn, Wagner &  
Zotzsch, Altmann; Leopold Casper, Berlin; M. Schm. Guben;  
L. Lilienthal, Berlin.  
Näheres bei Gebr. Kirmse, Neumarkt 10.

**Zeichhaus, Neumarkt 18,**  
sogleich zu vermieten:  
Räumiger bewohnbarer Laden bis zu 140 qm Größe,  
ganz besonders für Verfertigung passend,  
eigentl. mit darunter liegenden  
**Niederlagen u. Kellerräumen**  
ca. 400 qm.  
Näheres bei Gebr. Kirmse, Neumarkt 10.

**Laden-Vermietung.**  
Rohplatz 12/13, Neubau,  
sind besonders schöne, grosse Läden  
mit tagelichtem hohen Souterrain ganz oder geteilt zu verm.  
Näheres bei Gebr. Kirmse, Neumarkt 10.

**Hainstrasse 27, I. Etage,**  
große Bureau- u. Geschäftsräume (Zentralheizung) der I. Et. od. Söller.  
In meinem neuen Hause, Wittenberger Straße 17, sind  
**2 helle Räume, je 500 qm, zu**  
**Geschäfts- oder Fabrikzwecken**  
im ganzen oder einzeln zu vermieten. Kraft, Licht, Gas, Heizung und  
Wasserversorgung vorhanden.  
Bernhard Weismann, Wittenberger Straße 17.

**Am Marienplatz, Lange Straße 29,**  
Parterre, 5 Zimmer, Badstube u. per 1. Okt. zu verm. Preis 1350 A.  
**Villa, Grandvorwerkstr. 26,** mit Salon, 8 Zim., reichl. Zubehör.  
3200 A zu vermieten. Näheres Kurprinzstr. 5, Lampengeschäft.

**Verein für die Pflege der**  
**Kriegergräbter und Denkmäler.**  
Gründungsstelle Leipzig.  
An dem Montag, den 2. Sept. a. e. früh punkt 7 Uhr auf dem  
Johanniskirchhofe stattfinden  
**feierlichen Schmückung**  
der Grabsteine von 1870/71 werden als Gäste und Mitglieder des  
Vereins, sowie die Königl. Schül. Wittenervereins des Bundes der Leipz. Schül.  
eingeladen. - Der Tag stellt 1/2 Uhr am Haupteingang des Friedhofes.  
Programm:  
1. Lied: „Das alte Land“ von G. Rhein.  
2. Ansprache des 1. Vorsitzenden Herrn Rudolph Wiese an den deutschen Soldaten.  
3. Motette: „Bei getreu bis in den Tod“ von u. Schütz.  
4. Ansprache an den französischen Soldaten.  
5. Preis: „Wie sie so laut rufen“ von Wenden.  
Den gelassenen Teil wird der Johanniskirchhof unter Leitung des  
Herrn Kantor Mühlhahn/ausführen. Rudolf Pfenne, Reinhold Bachmann,  
Borghenber. Schrift- u. Kassensührer.

**Hilfsverein**  
**israelitischer Gewerbetreibender**  
(Jur. Person), Leipzig.  
**Mitgliederversammlung**  
Donnerstag, den 12. September 1907, abends 8 1/2 Uhr  
im Saale des Volkshauses, Bismarckstr.  
**Tagesordnung.**  
1. Verwaltungsericht.  
2. Rechnungs- und Revisionsbericht.  
3. Bericht der Reduktion.  
4. Beratung über die bis zum 5. September eingehenden Kataloge.  
**Der Vorstand.**  
L. Unger, P. Bahnowitz,  
Schriftführer, Kassensührer.

**D. E. V.**  
Zweigverein Leipzig-Altstadt  
im Deutschen Bund der Gewerbetreibenden-Vereine  
Mittwoch, den 4. Sept., abends 9 Uhr im großen  
Saale des Volkshauses, Bismarckstr. 4. Vortrag des  
Herrn Gewerbetreibenden Fr. Franke über die Kaufmanns-  
vereine in Leipzig und der D. E. V. Seite und  
Mitgliedschaft. Ein zahlreiches Besuch bitte! Der Vorstand.  
**Kgl. Sächs. Militär-Verein „Jäger u. Schützen“ Leipzig.**  
Montag, d. 9. Sept., Monatsversammlung. Der Gesamtvorst.

Wöchentliche Bericht über die in der Städtischen Markthalle zu Leipzig am 31. August 1907 im Kleinhandel verlangten Preise.

Table with multiple columns listing various goods (e.g., flour, oil, sugar, meat) and their prices in Leipzig. The table is organized into sections for different types of goods and includes sub-sections for specific brands or qualities.

**Kaiser Wilhelm-Straße 60**  
herrsch. 2. Etage, 5 Wohnzimmer mit Zubehör, Veranda und Garten, per  
1. Oktober oder früher für 1.350 zu vermieten.  
Näheres bei A. Quilitz tollst. 2. Etage rechts.

**Talstrasse 21, III. Et.,** Wohnung, 5 Zimmer u. Bad, per 1./10. 07  
für 850 zu verm. Näheres dort.

**Ecke Salomon- u. Carlstrasse**  
gegenüber Billengärten der Mühlweide, 5 Zim. vom Zentralbahnhof,  
herrsch. Wohnungen, teilweise mit Garten, von 360 bis 3400 A.  
Geschäftslokale mit großen Niederlagen, für Buchhändler und verarbeitete  
Gewerbe geeignet.  
Keller für Weinlager oder Keller.  
Näheres beim Gebr. Kirmse, Sebuz.

**Rosspatz 12/13**  
sind in meinem Neubau  
**hochherrsch. Wohnungen**  
von 3800-7000 A zu vermieten.  
Paul Knauer, Georgiring 6 B, Zwischentof.

**L. Gohlis, Pöhlitzstr. 26** herrsch. 2. Etage  
Wohnung, 6 Zim., Veranda  
mit Gart., Dampfbad, per 1. Okt. zu verm. Näheres bei  
Freundl. Kantor, Sebuz.

**Am Markt.**  
Geschäftshaus-Neubau Hainstr. 5 - Kleine Fleischergasse 8.  
Durchgangsgrundstück „St. Joachimsthal“.  
In meinem Neubau sind noch in dem nach der Pöhlitzstr. zu gelegenen Teil  
in der I. Etage 350,- qm  
in II. Etage 170,- qm  
in III. Etage 210,- qm  
im Kellergeschoss 400,- qm Lagerräume  
kerner 1 kleiner Laden im Durchgang.  
Für sämtliche Räume ist Zentralheizung, elektrische Licht- und Kraftleitung, sowie Fahrstuhl vorgesehen.  
Näheres Bauverein Gohlitzstr. 5, Z. C. IV.  
Vermittler: 1775. Baumeister Johannes Wetzold.

**Georgring 6B, III.,**  
süd. herrsch. Wohnung, 5 Zim.  
u. Bad, ab 1. Oktober zu vermieten.  
Paul Knauer, Sebuz.

**Schützenhaus L. G.**  
Deutscher Montag, den 2. September, zur Feier des Gedantages:  
von den vereinigten Kapellen des L. G. Inf.  
Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107  
und  
des L. G. II. Train-Bataillons Nr. 19  
unter abwechselnder Leitung ihrer Herren Dirigenten Stadtmusik K. Gilsch u. Stadtmusik E. Herklotz.  
Ganz vorzüglich gestaltetes Programm! U. a. Schlachtenmusik.  
**Brillant-Feuwerk (dieser Gattung).** Illumination. Sommernachtsball.  
Anfang 8 1/2 Uhr. Entree 40 A. Besondere Karten gültig.  
Deutscher Spezialität: Rebhuhn mit Weinkraut.

**Gohlis,**  
Kaiser Friedrich-Straße 33, 4. Et.  
Gleichzeitige, schöne Wohnungen,  
der Neuzeit entsprechend, von 700 A an  
sogleich oder später zu vermieten.

**Albert-Garten**  
Heute Montag, Anfang 8 Uhr:  
**Seidel-Sänger.** U. a. Neu! Der Tambourmajor. Neu!  
Nachdem: Mess-Ball.  
Entree 30 A. Res. Plätze.  
Karten gültig.

**Schleussig, Semmelstr.**  
Nr. 65, sind  
schöne Wohnungen mit Bad u. im Preis  
bis 800 A per 1. Okt. oder früher zu  
vermieten. Näheres bei H. Handmann oder  
Kantor, Sebuz.

**Wegmanns Wohn- u. Schlafzimmer**  
in fr. u. neu wieder dauernd  
zu vermieten Dampfstr. 12, II. L.

**Georgring 6B, III.,**  
süd. herrsch. Wohnung, 5 Zim.  
u. Bad, ab 1. Oktober zu vermieten.  
Paul Knauer, Sebuz.

**Albert-Garten**  
Heute Montag, Anfang 8 Uhr:  
**Seidel-Sänger.** U. a. Neu! Der Tambourmajor. Neu!  
Nachdem: Mess-Ball.  
Entree 30 A. Res. Plätze.  
Karten gültig.



Neues Theater.

Montag, den 2. September (287. Abends-Vorstellung, 1. Serie, grün), Anfang 7 Uhr: Im bunten Rock.

Schauspiel in 3 Akten von Franz von Schöller und Bernhard von Schöller. Regie: Regisseur Gaudier.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Zoologischer Garten

Deute nachm. 5 Uhr sowie abends 9 Uhr bei elektrischer Beleuchtung Vorstellungen von W. Hagenbecks 70 Polar-Bären.

Heute, zum Sedantage, Patriotische Fest-Konzerte vom Leipziger Tonkünstler-Orchester.

Heute, zum Sedantage, Patriotische Fest-Konzerte!!! U. a.: Schlachten-Potpourri 1870/71 von Saro.

Panorama-Garten

Heute: Gr. Extra-Konzert ausgef. vom Leipziger Tonkünstler-Orchester.

Der Clou der Leipziger Messe: Dechants Hippodrom Noblesse.

Bratwurstglöck'l

Messplatz. Dienstag, 3./9. cr., von 11 Uhr ab grosses Schlachtfest.

Haupt-Restaurant

Neuer Messplatz! 2500 Personen fassend. Täglich: Die lustigen Oberländer.

Grosses Potpourribraten

Morgen Dienstag: Grosses Potpourribraten 2 Schweine, 80 Gänse, 100 Hühner etc. am Spieß.

Wasserfall

Katharinenstr. 13/17. Täglich Konzert der D'Schlierseer Singvögel.

Wenstuben Maxim!

Kurprinzstrasse 19, Ecke Windmühlenstrasse.

Sanssouci

Prachtvoll. Garten; entreefrei geöffnet. Heute Montag, abends 8 Uhr: Grosser Elite-Ball.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser

Leipziger Schauspielhaus. Montag, den 2. September, abends 7 Uhr (1. Montag-Abend): Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand.

Schauspiel in 5 Akten von Goethe. Regie: Hans Gaudier.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Neues Operetten-Theater

Central-Theater. Montag, den 2. September, abends 8 Uhr: Neu einstudiert: Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten. Nach einer Operette von F. Lehmann von J. Schöler.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Leipziger Sommer-Theater

(Drei Linden). Montag, den 2. September 1907, abends 8 1/2 Uhr: Neutätigen-Abend!

Schauspiel in 3 Akten von Robert Diller.

Abend-Motette in St. Johannis

heute, Montag, den 2. Sept., abends 8 Uhr: Chöre v. Schröter, Pachelbel, Bach, Black und Gluck.

Terrasse L. Kleinschöder

Jeden Sonntag von 4 Uhr an: Konzert u. Ball. Schöner Ausblick auf die Stadt.

Künstlerhaus

(Grosser Franktal) Boestr. 9 u. Zentralstr. 10. Kurzes Gastspiel des Cabaret „Intim“.

Zill's Tunnel

Ecke Barfüssergasse und Klosterstrasse. 1/1 junges Rebhuhn mit Rotkraut 90 J.

Bruno Fröhlich's Gosenstube u. Restaurant gegenüber dem Hauptbahnhof.

Schillerschlößchen L. Kohls. Heute, sowie jeden Montag von 8 Uhr an im herrl. renovierten Saale der beliebte Bal paré.

Schloss Debrahof. Leipzig-Entritzsch. Herrliche Parkanlagen. Angenehmer Aufenthalt.

Vertical text on the far right edge of the page, including various small notices and advertisements.